

Weihnachts-Gottesdienst vom 25. Dezember 2012

Predigt: Martin Aebersold

Das Zeichen der Krippe



*"An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen:
Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe."
Lukas 2,12 (Neue Genfer Übersetzung)*



Das Zeichen der Krippe

Bibeltext: Lukas 2,1-20 (Neue Genfer Übersetzung)

1. Ein unpassendes Zeichen?

Krippe und Windeln als Erkennungszeichen für einen König und Weltretter? Das scheint nicht ganz zu passen. Es ist ein totaler Gegensatz! Schauen wir uns die ganze Geschichte kurz im Überblick an:

-Verse 1-5: Befehl der Volkszählung durch Kaiser Augustus

-Verse 6-7: knappe Schilderung der Geburt in Bethlehem

-Verse 8-14: ein Engel kündigt den Hirten den neugeborenen Retter an

Das Zeichen der Krippe ist mitten in Gottes Herrlichkeit eingebettet:

Es ist zweimal von der Herrlichkeit des Herrn die Rede:

"...und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz" (Vers 9)

→ Das Zeichen der Krippe und der Windeln (Vers 12)

"Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe..." (Vers 14)

-Verse 15-20: Dann machen sich die Hirten auf und finden das Kind in der Krippe.

Eingerahmt in Gottes Herrlichkeit stehen Krippe und Windeln. Hier ist der Glanz des offenen Himmels und die Majestät von Tausenden von Engeln. Und dort steht die Krippe mit dem Kind in den Windeln. Wäre Jesus in einem Palast zur Welt gekommen, wären die Armen ideell und emotional vom Evangelium ausgeschlossen worden. Man hätte Christsein mit Reichsein gleichgesetzt.

2. Armut, Reichtum und das Evangelium

Deshalb ist die Krippe ein Zeichen, das genau passt! Es trifft den Kern des Evangeliums: Es kostet nichts, es ist ohne Vorbedingungen und es ist für alle gesellschaftlichen Schichten. Darum wurde Jesus als armer Mensch geboren!



Jesus sagt sogar, dass es menschlich unmöglich ist, dass ein Reicher ins Reich Gottes kommt und er sagt, dass den Armen das Reich Gottes gehört. Lies dazu Lukas 18,25 und Lukas 6,20. Ungeheure Aussagen in den Ohren eines Schweizers! Auf Grund dieser biblischen Aussagen, stelle ich also die steile These auf: **Armut ist ein Vorteil für das Reich Gottes!** - Stimmt das? Diskutiert in der Familie oder Kleingruppe darüber! Das Samtkissen des Reichtums ist ein Hindernis für das Reich Gottes. Gott ist es zwar, der Reichtum und Wohlstand schenkt, doch danken wir ihm dafür? Und wie viel unseres Reichtums ist ehrlich?

Gott hat sich dazu entschieden, den Retter dieser Welt als Armer zu senden. Gott hat sich für das Zeichen der Krippe entschieden. Nicht, dass wir nun alles verkaufen und uns einem Bettelorden anschliessen müssten. Aber: Wer auf seinen Reichtum vertraut, kann nicht mehr Gott vertrauen. Und: Wer dem Reichtum hinterher rennt, kann nicht Jesus nachfolgen!

3. Von Ochs' und Esel lernen

Die Krippe ist also ein Zeichen der Armut. Sie ist aber auch ein Zeichen des Futters und der Nahrung. Es gibt im Alten Testament eine interessante Stelle zur Krippe: *"Ein Ochse kennt seinen Besitzer, und ein Esel die Krippe seines Herrn"* (Jesaja 1,3a - Lutherübersetzung). Der Prophet Jesaja spricht im Auftrag Gottes zu Israel und sagt: Ihr seid mein Volk und meine Kinder. Ich habe euch grossgezogen, aber ihr habt mich verlassen. Jeder Ochse und jeder Esel weiss, wo sein Herr ihm Futter gibt, aber ihr sucht euer Futter irgendwo. Nur nicht bei mir.

Fragen

Ein paar Fragen zur Krippe im übertragenen Sinn:

- Kenne ich die Futterkrippe meines Herrn?
- Wo beziehe ich Nahrung für die Seele?
- Wo suche ich nach Erfüllung und Befriedigung?
- Wo suche ich Schutz und Ruhe?

An der Krippe von Jesus wirst du gesättigt und kommst du zur Ruhe. Nicht im Shopping oder im Reichtum, sondern bei der Armut und Bescheidenheit von Jesus Christus. Dort, wo die himmlische Herrlichkeit auf tiefe menschliche Armut trifft. In diesem Sinn ist das Zeichen der Krippe die geistliche Bankrotterklärung für unseren Reichtum und Wohlstand. Wenn wir unseren Reichtum loslassen, dann werden wir beschenkt durch Jesus. Wenn wir zur armseligen Krippe gehen, werden wir satt an der Krippe des Herrn.

meditativ

Denke über folgenden Bibelvers nach:

"Denn ihr kennt ja die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, obwohl er reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet." (2. Korinther 8,9)



Termine vom 26. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013

Do	27		kein Mittagsgebet 27.12.2012-1.1.2013 Praise Camp in St. Gallen
Fr	28		
Sa	29		
So	30	10.00	erlebt-Gottesdienst (mit Erlebnisberichten und Bibel-Jahreslos) "Ein Jahr der Gnade!" Chinderhüeti, Ferien-Kids Treff
Mo	31	18.00	spontaner Silvesterplausch mit Teilete Mitnehmen: Essen, Trinken & Tischgrill/Racletteöfeli, Spiele, Beiträge & Musikinstrumente (Koordination: Martin Aebersold 079 619 38 55)
Di	1		
Mi	2		
Do	3	12.00	Mittagsgebet
Fr	4		
Sa	5		
So	6	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Möglichkeit der Salbung "Jesus begegnen" (Johannes 21) Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
		19.00	Godi Zürioberland (Jugendgottesdienst in Wetzikon)

Vorschau

- ab 16.1.2013 Kurs: **"Sharing Lives – Leben teilen mit Muslimen"**:
letzte Plätze, jetzt anmelden!
- 15.-18.1.2013 **Allianzgebetswoche** in der Kirche Neuhof, Reformierte
Kirche, Italienergemeinde und Chrischona!
- 20.1.2013 **Allianzgottesdienst** in der Reformierten Kirche
mit attraktivem Kinderprogramm im Ref.
Kirchgemeindehaus
- 5.-12.10.2013 **Chrischona-Ferien in Kroatien**. Jetzt anmelden!

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfaeffikon.ch

